

Handball-Oberliga



Im Soll sieht Manuel Mühlbrandt sein Team, wenn der Heimsieg gegen Isselhorst gelingt. Foto: man

TSG vor dem Vorrunden-Endspurt im Soll

Harsewinkel (zog). Die Vorrunde der Handball-Oberliga biegt auf die Schlussgerade, der Blick auf die Tabelle verspricht Spannung. Vor allem im Kampf um den letzten freien Platz für die Aufstiegsrunde. Den nimmt hinter den drei bereits sicher für den Kampf gegen die vier besten Teams der Vorrunde 2 qualifizierten Teams Möllbergen, Loxten und Rödinghausen die TSG Harsewinkel ein.

Die TSG sicherte sich trotz 50-minütiger Führung am Freitag in Mennighüffen einen am Ende noch glücklichen Punkt. Denn

beim 28:28 hatte die Mannschaft von Manuel Mühlbrandt zweieinhalb Minuten vor dem Abpfiff noch mit 26:28 im Hintertreffen gelegen. „Uns haben im zweiten Durchgang die Ideen und Lösungsansätze im Rückraum gefehlt“, wurde die Leistung laut Trainer Mühlbrandt im Lauf der Partie schlechter statt besser. „Wir haben das bis zur Pause gute Tempispiel vernachlässigt, haben im Positionsangriff die Außen nicht gut eingebunden und zu wenig über den Kreis gespielt“, ergänzte der TSG-Trainer, der bis zum Seitenwechsel bei mehreren

Drei-Tore-Führungen nur die Chancenauswertung zu bemängeln hatte.

Letzten Endes hat sich durch die Punkteteilung nicht viel verändert. Gewinnt Harsewinkel seine letzten beiden Spiele, wobei der Tabellenzweite Rödinghausen im Finale am 24. Februar ein dickes Brett ist, dann ist die TSG mit drin im Meisterkampf und damit aller Abstiegsorgen ledig. Genau das war und ist das Saisonziel.

Sollte es am Ende nicht zu Platz vier reichen, ist es entscheidend, mit der möglichen

11:1-Punktebilanz gegen die übrigen Kellerkinder in Saisonteil zwei zu starten.

Weil am Samstag der heißeste Konkurrent um Platz vier, der TuS 97 Bielefeld-Jöllennebeck, gegen Möllbergen verlor, haben die Harsewinkeler zwei „Miese“ aber auch ein Spiel weniger auf dem Konto. Morgen im Kreisderby gegen den TV Isselhorst kann sich die Mühlbrandt-Sieben auf zwei Punkte absetzen. „Verlieren verboten“, lautet des Trainers klare Ansage für das Heimspiel gegen das Schlusslicht am Dienstag. Anpfiff ist um 19.30 Uhr.